

Palmsonntag: Evangelium Mt 21, 1-11

Heute jubeln wir – und Morgen?

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen:

Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr.
Bindet sie los, und bringt sie zu mir!
Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt:
Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:
Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir.
Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen,
dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.
Sie brachten die Eselin und das Fohlen,
legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus,
andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen:
Hosanna dem Sohn Davids!
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte:
Wer ist das?

Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Die Liturgie an Palmsonntag spannt sich auf zwischen zwei Evangelien:

Zunächst das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem. Mit der Palmprozession in (oder durch) die Kirche nehmen wir Gläubigen die Freude und den Jubel auf. Wir winken mit grünen, geschmückten Zweigen und bekennen:

Gelobt seist du, Jesus Christus. Du bist der Sohn Davids.
Du bist der Messias, der Retter, der Herr. Hosanna in der Höhe!

Zugleich führt uns die Liturgie hinein in die Karwoche. Wir hören die Passion.
Das Evangelium vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus **Mt 26, 14 – 27, 66**
(oder auch die Kurzfassung Mt 27, 11-54) finden Sie z.B. hier:

https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2020-04-05

Wir können in den nächsten Tagen Schritt für Schritt mit Jesus gehen – bis zu seinem Tod am Kreuz an Karfreitag, aber auch bis zu seiner Auferstehung an Ostern.

Die grünen Zweige, die wir an unser Kreuz stecken, werden dann zum Zeichen des Sieges.
Sie erinnern uns das ganze Jahr daran, dass Jesu Kreuz neues Leben bringt.

Impulsfragen zum Evangelium

Ich lese den Text

Wie reagieren die Jünger auf den Auftrag, den Jesus ihnen gibt?
Wie erleben sie den Einzug Jesu in Jerusalem?

Welche Namen geben die Menschen Jesus? Was erhoffen sie von ihm?

Der Text liest mich

Was erhoffe ich von Jesus, dem Messias?
Was schenkt er meinem Leben?

Wen wünsche ich an meiner Seite, um für mich, mein Leben und meinen Glauben einzustehen?

Mit Palmen und Zweigen
lasst uns hingehen
zur göttlichen Feier.

Wir wollen uns versammeln
zu des Leidens Christi heiligem
Gedächtnis.

Lasst uns ihn schauen, der willig
Schmerzen für uns auf sich nahm,
der seine Seele darbringt
als Lösegeld
für die ganze Welt.

Ihm wollen wir danken,
ihm lasst uns lobsingeln,
zu ihm wollen wir rufen:

Du Born der Erbarmung,
Hafen der Rettung,
Herr, unser Gott:
Ehre sei dir!

Aus der griechischen Liturgie

Zur Passion:

Es ist besser, der Passion Schritt für Schritt zu folgen, ihr nachzugehen, als sie zu erklären:

Wir begegnen der Liebe und Hingabe Jesu beim Letzten Abendmahl,
schon jetzt kündigt sich der drohende Verrat durch Judas an.

Wir erleben, wie Petrus seinen Beistand erst zusagt -
und dann doch Jesus Christus verleugnet.

Am Ölberg müssen uns anfragen: Wären wir mit Jesus wach geblieben?
Hätten wir ihm beigestanden gegen die (Über-)Macht der Soldaten?

Wir werden Zeuge, wie erbittert seine Gegner Jesus zusetzen
und wie hilflos Pilatus, trotz seiner Macht, agiert.

Schwach und wehrlos ist Jesus dem Spott und Hohn ausgeliefert.
Zunächst dem Spott der Soldaten – später dem Hohn der Menschenmenge.
Hatten sie nicht kürzlich noch gejubelt?

Wir gehen den Kreuzweg mit und werden still und stumm,
wenn Jesus seinen Geist aushaucht.

Voll Staunen und Demut bekennt der Hauptmann:
Wahrhaftig, Gottes Sohn war dieser!

Siehe auch: [christleben.de](https://www.christleben.de)

Eine Übersicht zur (Live-)Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen, Radio und Internet
siehe: <https://www.erzbistum-paderborn.de/wenn-gottesdienste-ausfallen-muessen/>